

Zeitschrift: Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft

Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Band: 74 (1950-1951)

Artikel: Zur Stratigraphie und Tektonik des st. gallisch-thurgauischen Miozäns (Obere Süsswassermolasse) und zur Bodenseegeologie

Autor: Hofmann, Franz

Vorwort: Vorwort

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-832815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Die vorliegende Arbeit ist das Resultat von Untersuchungen, die in den Jahren 1945 bis 1948 im thurgauisch-sanktgallischen Molassegebiet durchgeführt wurden. Zu Vergleichszwecken unternahm ich auch einige Begehungen im badischen und württembergischen Bodenseegebiet, was erst in letzter Zeit wieder möglich geworden ist.

Zum Abschluß meiner Promotionsarbeit möchte ich allen jenen danken, die zu ihrem Gelingen mitgeholfen haben.

Vor allem gebührt mein Dank meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. R. STAUB. Er erfüllte in großzügiger Weise meinen Wunsch, das behandelte Gebiet bearbeiten zu dürfen, und förderte meine Untersuchungen durch sein stetes Interesse und Wohlwollen. Mit wertvollen Ratschlägen stand mir auch mein verehrter Chef, Herr Prof. Dr. W. LEUPOLD, zur Seite, dessen Assistent ich seit Ende 1946 bin, ebenso die Herren Prof. Dr. A. JEANNET und Dr. H. SUTER. Auch ihnen sei hiefür gedankt. Besonders zu Dank verpflichtet bin ich den Herren Prof. Dr. P. NIGGLI, Prof. Dr. F. DE QUERVAIN, Prof. Dr. C. BURRI und Prof. Dr. E. BRANDENBERGER für die Untersuchung der vulkanischen Tuffe. Herrn F. SAXER (St.Gallen) verdanke ich viele wertvolle Anregungen und Hinweise, sowohl auf mehreren gemeinsamen Exkursionen als auch an Veranstaltungen der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Die Herren Prof. Dr. A. FREY-WISSLING und Prof. Dr. O. JAAG standen mir bei der Begutachtung pflanzlicher Fossilien bei. Auch ihnen sei hiermit gedankt. Ebenso danke ich Herrn Dr. R. SEEMANN in Stuttgart, einem hervorragenden Kenner der süddeutschen Bodenseemolasse, für manche wertvolle Mitteilungen, ebenso Herrn Dr. H. STAUBER (Zürich).

Nicht zuletzt wurde diese Arbeit gefördert durch zahlreiche gemeinsame Exkursionen und eine intensive Zusammenarbeit mit meinem Studienkameraden U. BÜCHI, woraus sich bereits einige das sanktgallische Molassegebiet betreffende Publikationen ergaben. Ihm sei an dieser Stelle mein bester Dank ausgesprochen. Dank gebührt auch meinen übrigen Studienkollegen, besonders Dr. TH. GEIGER, J. NEHER und Dr. J. SPECK, für viele wertvolle Hinweise und rege Anteilnahme.

Es sei aber auch an den verdienten Erforscher der sanktgallischen Molasse, Dr. phil. h. c. ANDREAS LUDWIG (1865–1934) erinnert.

Seine Forschungen weckten schon früh das Interesse am Aufbau der heimatlichen Landschaft und waren eine Anregung, in ihre Geheimnisse einzudringen. So mögen die vorliegenden Untersuchungen auch ein Stück Heimatkunde bedeuten.

An dieser Stelle sei ganz besonders auch meiner lieben Eltern, besonders meines verstorbenen Vaters gedacht. Sie ermöglichten mir unter großen Opfern das Studium. Ihnen gebührt deshalb meine tiefste Dankbarkeit.

St.Gallen, im November 1948.

Im Anschluß an das Vorwort möchte ich es nicht unterlassen, dem Regierungsrat des Kantons St.Gallen, der Otto-Wetter-Jacob-Stiftung, St.Gallen, und dem Ortsverwaltungsrat der Bürgergemeinde St.Gallen-Tablat aufrichtig zu danken. Sie ermöglichten mir durch Beiträge den Druck meiner Dissertation. Besonderer Dank gebührt auch der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft für die Aufnahme meiner Arbeit in ihr Jahrbuch.

St.Gallen, im März 1951